Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigen... 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Erste Ausgabe. 2. Blatt. Mittwoch, 17. April 1912. 61. Jahrgang. Nr. 280.

Aus der Stadt.

Münster, 17. April.

○ **Kirchliche Ernennungen.** Rektor * Hissing, Johann, zu Marxloh, St. Barbara, zum 1. Kaplan in Duisburg-Ruhrort; Kaplan * Kemkes, Josef, zu Weeze, zum Rektor in Königshardt (Pfarre Sterkrade); Rektor * Horstmann, Heinrich, zu Königshardt, zum 1. Kaplan zum hl. Ludgerus in Duisburg; * Propers, Carl, Kaplan in Ginderich, zum 1. Kaplan in Weeze; * Ebbert, Wilhelm, Hausgeistlicher zu Recklinghausen, zum Kaplan in Ginderich; * Haefs, Johannes, Kaplan in Isselburg, zum Kaplan in Duisburg-Obermeiderich; * Achtermann, Paul, Kaplan in Saerbeck, zum Kaplan in Isselburg; * Gleis, Hermann, Kaplan in Herzfeld, zum Kaplan in Saerbeck; * Potthoff, Bernhard, Kaplan in Duisburg-Obermeiderich, zum Kaplan in Herzfeld; * Rohrmann, Heinrich, Kaplan in Emsdetten, zum 3. Kaplan in Lobberich.

Der Windthorstbund beginnt mit dem am kommenden Donnerstag, den 18. ds. Mts., stattfindenden Vortragsabend seine Sommerarbeit. Die Versammlungen sollen zunächst alle vier Wochen stattfinden und eine Reihe aktueller und bedeutsamer Vorträge bringen. So wird am Donnerstagabend der als geistvoller Redner bekannte und überall geschätzte hochw. Kapuzinerpater Dr. Chrysostomus Schulte einen Vortrag halten über das Thema „Die Nachwirkungen des Aufklärungs-Zeitalters auf die Gegenwart." Der Vortrag findet im Saale der Union, abends 9 Uhr, statt und wird auch Gelegenheit für eine ausführliche Besprechung übrig lassen. Damen und Herren sind willkommen. Für die theoretische und praktische Ausbildung der tätigen Mitglieder wird während des Sommers in besonderen Kursen Gelegenheit geboten, die ebenfalls alle vier Wochen stattfinden. Bekanntlich hat der Windthorstbund-Münster mit seinem vorjährigen Rednerkursus den Erfolg gehabt, daß Herren aus dem Bunde in nicht weniger als 62 Wahlversammlungen der näheren und weiteren Umgebung Münsters gesprochen haben. Der Bund verfügt jetzt stets über einen Stamm von geschulten Rednern, die der Partei zu jeder Zeit zur Verfügung stehen.

⚓ **Freiwillige Feuerwehr.** Die erste Gesamtübung der freiwilligen Feuerwehr, geleitet vom Ehrenchef der Wehr, Stadtv. Kruip, fand am Montag abend auf dem Schulplatze des Städtischen Gymnasiums statt. Die Übung beschränkte sich auf Exerzitien am Gerät, sowie Fuß-Exerzieren. Nach der Übung fand im Lokale des Herrn Hillert eine Versammlung statt, in welcher u. a. Stadtbaumeister Verfürth als Mitglied verpflichtet wurde. Diesem wurde alsdann von Herrn Kruip die Mitteilung gemacht, daß er zu seinem Nachfolger ernannt sei. Herr Kruip bat die Feuerwehrleute, ihr Vertrauen auch seinem Nachfolger zu schenken. Herr Verfürth dankte für die Ernennung und gab das Versprechen, seine ganze Kraft und sein ganzes Können stets für die Interessen der Wehr einzusetzen. Bis zur vollendeten Ausbildung und Betätigung des Herrn Verfürth versieht Herr Kruip sein bisheriges Amt weiter. Zu dem im Mai d. J. in Bad Oeynhausen stattfindenden Provinzial-Feuerwehrtag entsendet die Wehr drei Vertreter, die in der Versammlung gewählt wurden.

+ **Von der Universität.** Die Doktorwürde in der philosophischen und naturwissenschaftlichen Fakultät erwarb sich cand. phil. Joseph Bertels aus Frickhofen (Hessen-Nassau). Die Dissertation war der klassischen Philologie entnommen. — In derselben Fakultät erwarb sich den Doktorgrad Herr Erich Roemer. Die Dissertation lautete: „Waltharius und Niebelungenlied".

♂ **Sonntagsverkehr nach Sudmühle.** Der alljährlich zunehmende Ausflugverkehr nach Sudmühle hat die Eisenbahnverwaltung schon seit einigen Jahren veranlaßt, den Personenzug 751 (Abfahrt von Münster 2 Uhr 48 Minuten nachmittags) im Interesse des durchgehenden Verkehrs während der Zeit vom 1. April bis 31. Oktober zur Benutzung mit Sonntagskarten Münster-Sudmühle auszuschließen. Auf diese Verkehrseinschränkung ist auch durch eine Anmerkung im Fahrplan ausdrücklich hingewiesen. Ausflügler, die trotz dieses Verbots den Zug mit Sonntagskarten nach Sudmühle benutzen, müssen als Reisende ohne gültige Fahrkarte behandelt werden und haben gemäß § 16 der Eisenbahn-Verkehrsordnung den Betrag von 6 Mark zu entrichten. Als Ersatz für den nicht freigegebenen Personenzug 751 dienen die vor und nach ihm verkehrenden Sonntagszüge.

○ **Eine Entgleisung der Straßenbahn** ereignete sich heute nachmittag auf dem Alten Steinweg. Die Hinterräder des Wagens hatten sich an einer Stelle, an der eine Neupflasterung vorgenommen wird, aus dem Geleise gehoben und die Vorderräder waren gefolgt. Es bedurfte etwa einstündiger angestrengter Arbeit, um den Wagen wieder ins Geleise zu heben. Während dieser Zeit wurde der Verkehr durch Umsteigen aufrechterhalten. Der eigentliche Grund der Entgleisung ist noch nicht aufgeklärt.

○ **Warnung vor Hundedieben.** Gestern nachmittag wurde auf dem Servatiiplatz ein Jagdhund von einem Unbekannten angelockt und mitgenommen. Der Diebstahl wurde beobachtet und die Verfolgung mittels Rades aufgenommen. Sobald der Dieb seine Verfolgung merkte, ließ er den Hund frei. Dieser Fall möge zur Warnung dienen, da in letzter Zeit verschiedentlich Hunde verschwunden sind.

⊙ **Zur Bekämpfung der Blutlaus** wird nach dem 20. April eine Besichtigung der im Stadtbezirk vorhandenen Apfelbäume durch eine Kommission bezw. durch einen beauftragten Beamten stattfinden. Die Besitzer von Apfelbäumen, Sträuchern pp., haben im Falle unterlassener Reinigung der Bäume eventl. eine Bestrafung zu gewärtigen. Den mit der Revision beauftragten Personen muß der Zutritt zu den Grundstücken jederzeit gestattet werden.

Eisenbahnsorgen in Münster.

Die Erklärung des Ministers der öffentlichen Arbeiten auf die Interpellation des Abg. Schmedding in der Sitzung der Budgetkommission wegen der mißlichen Eisenbahnverhältnisse in Münster liegt jetzt im Wortlaut vor. Der Minister erklärte sich mit der angekündigten Resolution ganz einverstanden. Die Frage sei kompliziert; das ergebe sich aus einem Bilde, welches ihm vorliege. Er möchte sich mit der Rechtsfrage nicht beschäftigen; man könne auch ohne dies in der Sache zu einem Schluß kommen, und zwar im Sinne der Stadt Münster. Die Schwierigkeit liege darin, daß der Hafenanschluß der Stadt und der Anschluß der Westfälischen Landeseisenbahn die Staatsbahngleise Wanne—Münster in Schienenhöhe kreuze, und daß eine Mehrbelastung dieser Kreuzung durch den neuen Verkehr eines zweiten Hafens gänzlich ausgeschlossen sei. Unter diesen Umständen müsse zunächst die Kreuzung in Schienenhöhe beseitigt und durch eine Unterführung ersetzt werden. Es sei ein umfassender Entwurf für die Umgestaltung des Bahnhofs Münster ausgearbeitet worden, dessen Weiterbehandlung aber dadurch verzögert sei, daß die Stadt Münster seit länger als Jahresfrist sich über die Ausgestaltung ihrer neuen Hafengleise im Anschluß an den ihr bekannt gegebenen Entwurf für die Bahnhofserweiterung nicht habe schlüssig werden können. In dem Entwurf sei die Einführung der drei Anschlüsse für den alten und den neuen Hafen und für die Westfälische Landeseisenbahn vermittels einer Unterführung unter der Hauptbahn vorgesehen, womit eine betriebssichere Einführung in den Bahnhof erreicht werde. Aus Gründen der Sicherheit des Betriebes sei es bei dem jetzigen Zustande nicht möglich, der Station Münster der Westfälischen Landeseisenbahn in dem von dieser gewünschten Umfange direkte Tarife mit den Stationen der Staatsbahn zu gewähren. Er wolle gar nicht auf die Zweifelsfrage eingehen, ob die Verpflichtung vorliege, der Westfälischen Landeseisenbahn in dem von dieser gewünschten Umfang direkte Tarife mit den Stationen der Staatsbahn zu gewähren. Er könne schon heute erklären, daß, sobald die Verbindung der beiden Bahnhöfe durch eine Unterführung hergestellt sei, die Westfälische Landeseisenbahn unter gewissen Bedingungen, über die man sich noch zu verständigen haben werde, in die direkten Tarife mit der Staatsbahn aufgenommen werden würde. Daraus sei schon erkennbar, daß die Staatseisenbahn nicht aus finanziellen Rücksichten die Entwicklung des Verkehrs hindere. Er meine, die Eisenfrage sei damit erledigt.

Der Untergang der „Titanic".

Immer noch ist man im unGewissen über das Schicksal eines großen Teiles der Passagiere des verunglückten Riesendampfers. Die Angaben in den Zeitungen schwanken zwischen 1200 und 1500 Ertrunkenen. Man weiß eben noch nicht genau, wieviel von den Passagieren und Mannschaften sich auf die zu Hilfe geeilten Dampfer haben retten können. Aus dem Umstand daß die „Virginian", die mit der Post und zahlreichen Passagieren nach Europa unterwegs war, nach Newyork zurückkehrt, glaubt man schließen zu können, daß die „Virginian", die schon einen Teil der Geretteten an die „Carpathia" abgegeben hatte, doch noch viele Gerettete an Bord hat. Es ist begreiflich, daß es bei der Größe der Katastrophe sehr schwer ist, aus den zahlreichen und sich oft widersprechenden Nachrichten ein klares Bild über den Umfang der Katastrophe zu bekommen. Da zudem die übermittelten drahtlosen Telegramme von verschiedenen Stationen aufgefangen sind und von diesen wiedergegeben werden, liegen zahlreiche Meldungen doppelt vor.

Während in dem gestern vormittag vorliegenden letzten Telegrammen nur von 675 Geretteten die Rede war, heißt es in einem gestern nachmittag vorliegenden Telegramme, daß allein an Bord der „Carpathia" 866 Gerettete sind. Das ist eine erfreuliche Nachricht, daß am Ende doch das Unglück nicht so entsetzlich viele Opfer gefordert hat. Die „Carpathia" stand während der Nacht zum Dienstag in drahtloser Verbindung und sandte eine teilweise Liste der Geretteten der „Titanic". Unter diesen befindet sich Oberst Simonius, Präsident des Schweizerischen Bankvereins. Man hofft, daß die „Carpathia" in Kürze innerhalb der drahtlosen Zone kommen wird, wodurch es möglich sein dürfte, weitere Einzelheiten über das Unglück zu erhalten. Ein drahtloses Telegramm aus Cap Race enthält eine teilweise Liste der Geretteten, die sich an Bord der „Carpathia" befinden. In dieser Liste steht auch der Name Bruce Ismay, eines der Eigentümer der White Star Line.

Fast in allen Telegrammen kehrt der Satz wieder: „Die meisten Frauen und Kinder sind gerettet." Danach scheint es, als wenn bei der Katastrophe tadellose Seemanns-Disziplin geherrscht hat.

Einzelheiten über den Zusammenstoß und die Rettungsaktion

besagen: In London eingetroffene Telegramme berichten, daß im Atlantischen Ozean ungeheure Eisberge treiben, deren Ausdehnung hunderte von Meilen beträgt. Es scheint, als ob diese Eisberge mit den Eisfeldern, die sich am nördlichen Horizont wie eine weiße Mauer hinziehen, fest zusammenhängen. In 41 Grad 46 Min. nördlicher Breite und 60 Grad 14 Min. westlicher Länge tauchte in unmittelbarer Nähe der „Titanic", gerade in ihrem Kurs, ein mächtiger Eisberg aus den Fluten. Es war zu spät, dem ragenden Hindernis auszuweichen. Das Schiff, das noch im letzten Augenblick beizudrehen versuchte, wurde an Backbord getroffen und an drei Stellen unter Wasser leck. Die anfänglich bestürzten und aengstigten Passagiere verhielten sich musterhaft ruhig, als der Kapitän ihnen mit kurzen, klaren Worten auseinandergesetzt hatte, daß keine Gefahr bestehe. Die Schiffe „Olympic", „Baltic" und „Virginian", die nachts gegen 1 Uhr drahtlose Telegramme von der „Titanic" empfangen hatten, trafen gegen Morgen das gefährdete Schiff an. Auch die „Mauretania", die „Cincinnati" und die deutschen Dampfer „Prinz Adalbert" und „Prinz Friedrich Wilhelm" empfingen drahtlose Telegramme und eilten zur Hilfe herbei.

Eine Darstellung über die ersten Szenen nach dem Zusammenstoß gibt ein Newyorker Telegramm: In dem Augenblick der Kollision entstand eine große Panik unter den Passagieren, die sich fast sämtlich bereits in ihren Kabinen befanden. Alles stürzte auf Deck, und erst nach längerer Zeit gelang es dem Kapitän und den Offizieren, die Passagiere zu beruhigen, die dann im Laufe der Nacht in Rettungsbooten untergebracht wurden. In Montreal lief um 4.30 Uhr morgens von der Unglücksstelle eine drahtlose Depesche ein, die folgendermaßen lautete: „Die „Titanic" dampft gegen Halifax, das Vorderteil des Schiffes ist mit Wasser angefüllt, man hofft das Dock zu erreichen." Eine spätere Depesche besagt, daß die Passagiere der „Titanic" von den Ozeandampfern „Carpathia" und „Parisian" aufgenommen worden sind. Die „Titanic" selbst dampft nach Halifax im Schlepptau der „Virginian". Die Beschädigungen der „Titanic" sind sehr schwer. Die Maschinen arbeiten einem 8 Uhr 30 Minuten eingetroffenen Telegramm zufolge nur mit Halbdampf. Der verunglückte Riesendampfer bewegt sich langsam der ihm zu Hilfe entgegendampfenden „Virginian" zu in der Richtung auf Halifax. Eine 12 Uhr-Meldung bezeichnet die „Titanic" als noch schwimmend und langsam in der Richtung nach Halifax vordringend. Die Pumpen der „Titanic" arbeiten mit Volldampf. Der vordere Teil des Schiffes ist voll Wasser, doch leisten die wasserdichten Schotten dem weiteren Eindringen Widerstand. Falls sie aushalten, dürfte der Dampfer das Ufer sicher erreichen.

Diese Hoffnung hat sich nicht erfüllt, denn wie bereits mitgeteilt, ist das stolze Schiff, von dem wir nachstehend eine interessante Schilderung geben, um 2.20 Uhr nachts untergegangen, ehe es das rettende Ufer erreicht hat. Es sank, trotzdem der Vizepräsident der White Star Line, Franklin, in Newyork erklärte, „die „Titanic" sei ein unsinkbares Schiff; die Unterbrechung der Marconi-Telegramme habe nichts zu bedeuten". Der letzte Funkspruch, der von der „Titanic" um Mitternacht abgesandt wurde, lautet: „Wir sinken." Seitdem war die drahtlose Verbindung unterbrochen.

Wie aus Halifax eingegangene Telegramme besagen, ist der Dampfer 3 Stunden nach dem Zusammenstoße mit dem Eisberg gesunken.

Newyork, 16. April. **(Eig. Drahtb.)** (4 Uhr morgens, gleich 10 Uhr mitteleuropäischer Zeit.) Spät nachts eingelaufene Berichte besagen, daß die Carpathia Montag nachmittags einer kleinen Flottille von Rettungsboten begegnete, welche seit Eintritt der Katastrophe stundenlang kreuzte. Die Carpathia ist Donnerstag nacht in Newyork fällig.

Newyork, 16. April. **(Drahtb.)** Der Kapitän der „Carpathia" telegraphiert an die Cunard-Line, er habe 800 Überlebende von der „Titanic" an Bord und fahre langsam durch die Eisfelder nach Newyork.

Die Hilferufe der „Titanic".

⊡ **Halifax**, 16. April. **(Eig. Drahtb.)** Der Telegraphist von Cap Race hat über die Reihenfolge der drahtlosen Hilferufe der „Titanic", die insgesamt von über 50 Dampfern aufgenommen wurden, folgende Aufzeichnungen gemacht:

10 Uhr 14 Min. Ich höre von der „Titanic" Notsignale. Diese sind von einer Anzahl Schiffen beantwortet worden, darunter von der „Carpatia", „Baltic", „Caroma" und „Olympic".

10 Uhr 25 Min. Die „Titanic" berichtet, der Bug des Schiffes neige sich bereits.

10 Uhr 30 Min. Ich habe Verbindung mit der „Virginian" hergestellt und ihr gemeldet, daß die „Titanic" dringend Hilfe braucht und über die Lage des Schiffes und die sonstigen Verhältnisse genaue Angaben gemacht. Die „Virginian" meldet, daß sie sofort zur Unglücksstelle abdampfen werde.

10 Uhr 36 Min. Die „Titanic" hat die „Olympic" unterrichtet, daß die weiblichen Passagiere in Rettungsbooten untergebracht sind, und hat die „Olympic" ersucht, auch ihre Boote klar zu machen.

Die „Titanic" gab ununterbrochen weitere Notsignale und Mitteilungen über ihre Lage. Der Telegraphist an Bord des Schiffes zeigt eine außerordentliche Kaltblütigkeit und ist beim Telegraphieren durchaus sicher. Seine Meldungen können gut aufgenommen werden. Trotzdem er sich der verzweifelten Lage des Schiffes bewußt ist, verläßt er bis zum letzten Augenblicke seinen Posten nicht.

Der Dampfer „Titanic."

der White-Star-Line ist schon kaum mehr ein Schiff zu nennen; er ist auch kein schwimmendes Hotel, er ist geradezu eine schwimmende Stadt. Nicht weniger als 5476 Menschen gewährt er bei voller Besatzung Raum und Unterkunft; davon bilden 700 die Mannschaft, und von den 4776 Passagieren können 778 in der ersten, 500 in der zweiten Kajüte befördert werden, während 3500 Mann Raum im Zwischendeck finden. 300 Meter lang ist das Ungetüm, ebenso wie sein Schwesterschiff „Olympic"; es hat eine Wasserverdrängung von 60 000 Tonnen und übertrifft damit die bis vor kurzem als die größten Ozeanrenner angesehenen Dampfer „Mauretania" und „Lusitania" der Cunard-Line, und zwar um nicht weniger als 15 000 Tons. 20 Meter hoch ragt das Bootsdeck über den Wasserspiegel. In dieser über den Ozean wandernden Stadt sind die größten Raffinements verwirklicht, die sich ein amerikanischer Nabob in seinen kühnsten Ansprüchen auszudenken vermag. Auf der „Titanic" gibt es z. B. ein Gartenrestaurant, in dem man auf knirschendem Silberkies unter blauem Himmel, rings umgeben von Blumen und Blattpflanzen sitzt, und dessen Zaun farbenprächtige exotische Schlingpflanzen überwuchern. Da gibt es, wie in einem Luxusbadeort, eine Galerie mit Kaufläden, wo die Dollarprinzessinnen ihr Bedürfnis nach kostbaren Spitzen, nach Juwelen, den neuesten Pariser Modehüten u. dergl. befriedigen können. Da fehlt weder ein Schwimmbad, ein Fischbassin für Angler, eine Rollschuhbahn, ein Festsaal noch ein Theater; von Kleinigkeiten, wie einem Kinderspielzimmer, gar nicht zu reden. Wunderbar ruhig, selbst bei schwerem Seegang, fuhr dieses herrliche Schiff; denn dank seiner gewaltigen Länge umspannte es mindestens drei Wellenzüge mittlerer Größe, so daß das Stampfen und Schlingern auf ein Minimum reduziert war.

Über die Besatzung des Schiffes

gehen die Angaben ebenfalls weit auseinander. Von einer Seite wird die Anzahl der Personen mit 2510, von anderer Seite mit 2358 angegeben. In Cherburg waren in das Schiff 142 Passagiere erster Klasse, 30 Passagiere zweiter Klasse und ungefähr 90 Passagiere dritter Klasse gekommen. Einschließlich dieser Personen waren an Bord 350 Passagiere erster, 305 zweiter Kajüte und 800 Zwischendeckreisende. Die Besatzung soll 900 Mann betragen haben. Es scheint, als wenn die letzte Zahl etwas zu hoch gegriffen ist.

Als gestern der Beamte der Funkentelegraphen-Station von Sable-Island gefragt wurde, ob es möglich sei, Nachrichten an die Reisenden der „Titanic" zu übermitteln, erwiderte er, es würde schwierig sein, da anscheinend die Passagiere auf verschiedenen Schiffen verteilt seien. Selbst diese schwache Andeutung, daß noch andere Schiffe außer der „Carpathia" Überlebende aufgenommen haben, wird von den tausenden Verwandten und Freunden der Passagiere begierig aufgenommen.

Als ertrunken werden angegeben Schriftsteller Stead, der Milliardär Vanderbilt, Major Butt, Adjutant des Präsidenten Taft, Kapitän Smith, der Führer der „Titanic". Gerettet ist Frau Astor.

Die Mannschaft des Schiffes wird auf über 900 Mann angegeben, von denen die meisten in Southampton beheimatet sind. Dort hat die Nachricht von dem Untergang des Schiffes begreiflicherweise große Erregung hervorgerufen.

London, 16. April. **(Drahtb.)** Wie jetzt bekannt wird, ist auch Kapitän Smith umgekommen, der das Oberkommando der „Titanic" führte. Er ist 70 Jahre alt und verbrachte sein Leben zum größten Teile auf der See. Seit 1887 im Dienste der White-Star-Line, hat er das Oberkommando der „Republic", „Britannia", „Majestic" (9 Jahre lang), „Baltic", „Adriatic" und „Olympic" geführt. Während des Burenkrieges führte er zweimal mit dem Dampfer „Majestic" Truppentransporte nach Südafrika und wurde für seine Leistungen im Transportdienste ausgezeichnet. Er war Kapitän der „Olympic", als diese im vergangenen September mit dem Kreuzer „Hawke" bei der Insel Wight zusammenstieß.

Wenn sich die Nachricht bestätigt, daß

die Zahl der Opfer

mit 1500 nicht zu hoch gegriffen sei, so darf man dieses Unglück als das größte Schiffsunglück bezeichnen, das in der Geschichte der Seefahrt zu verzeichnen ist. Es ist seltsam, wie das Verhängnis gerade die englischen Riesendampfer mit Mißgeschick verfolgt. Vor wenigen Jahren erst ging die Republic der White Star-Line durch einen Zusammenstoß mit einem Auswandererdampfer bei Nacht und Nebel verloren; es gelang damals aber wenigstens den durch drahtlose Telegraphie herbeigerufenen Schiffen, alle Menschen an Bord zu retten. Der Riesendampfer der Cunardlinie Mauretania hat dann auch einige Male durch allerlei Widrigkeiten von sich reden gemacht, die ihm widerfuhren. Dann sah der vorige Herbst den Stapellauf des ersten der beiden Schiffswunder, die die White Star-Line auf Kiel gelegt hatte, der Olympic; aber bald darauf stieß das Schiff mit einem englischen Kreuzer zusammen und mußte, schwer beschädigt, das Dock wieder aufsuchen. Nun sollte die Titanic, das in noch größeren Abmessungen gebaute Schwesterschiff der Olympic, die erste Reise nach der Neuen Welt antreten, und sie wird gänzlich vernichtet, noch ehe sie die Küste Amerikas erreicht hat. Der Untergang des stolzen Ozeanriesen beweist wieder einmal, wie ohnmächtig der Menschenwitz noch den Naturgewalten gegenübersteht. Fürchterlich hat die blinde Natur wieder einmal gewaltet; ein Kulturwerk ersten Ranges hat sie mit einer plumpen Handbewegung vernichtet, und eine ganze Versammlung von Kulturträgern zweier großer Nationen, die das Schiff auf seiner Jungfernfahrt begleiteten, hat sie mit ins Verderben gezogen.

Newyork, 16. April. (Drahtb.) Die „Virginia" meldet, sie sei zu spät gekommen und habe keine Geretteten an Bord. Auch die „Parisian" habe keine Geretteten aufgenommen. Die Zahl der an Bord der „Carpatia" befindlichen Geretteten beträgt nach neuester Meldung 800. Demnach sind etwa 1550 Personen umgekommen.

Zu erregten Ansammlungen

kam es am Montag abend vor den Büros der White-Star-Line in den großen Städten, namentlich in Paris, London und Newyork. Es machte sich eine große Erbitterung gegen die Gesellschaft bemerkbar, als die Telegramme nur stückweise zum Aushang kamen, und eine Nachricht der anderen widersprach. Es wird bei der Gesellschaft anfänglich wohl etwas zu großer Optimismus in Vertrauen auf die Seetüchtigkeit des Schiffes später auch wohl etwas Vertuschung und Täuschungsabsicht mit obgewaltet haben. Aber es wäre doch verfehlt, deshalb ernste Vorwürfe erheben zu wollen. Denn bei einer so schweren Katastrophe, die sich auf hoher See abspielt, können naturgemäß alle Einzelheiten nicht sofort an Land bekannt werden, und die für Auskünfte verantwortlichen Stellen können nicht anders, als größte Zurückhaltung üben und an positiven Meldungen, wie es die ersten Funkentelegramme der „Titanic" und andere Dampfer waren, festhalten, bis ebenso bestimmte Meldungen über die weitere Entwicklung vorliegen. Bis sich aus den weiteren Meldungen das ziemlich klare Bild ergeben hat, das nun in unsern nachstehend veröffentlichten Meldungen enthalten ist, darüber sind Stunden, ist der ganze gestrige Tag dahingegangen. Erst gestern morgen konnte die Gesellschaft mit positiver Gewißheit sagen, daß das Unglück leider eine große Zahl von Opfern gefordert habe.

⊡ **Newyork**, 16. April. **(Eig. Drahtb.)** Die Meldung von dem Untergange der „Titanic" hat hier ungeheure Bestürzung und Aufregung verursacht. In großen Mengen scharte sich das Publikum vor den Redaktionen der Zeitungen, um Nachrichten über die Katastrophe zu erfahren. Aus fast allen Teilen des Landes kamen Verwandte und Angehörige der Reisenden der „Titanic" hier an, um über das Schicksal ihrer Anverwandten Näheres zu vernehmen. Die Bestürzung ist umso größer, als man aus den gestern veröffentlichten Meldungen entnehmen mußte, daß alle Passagiere gerettet seien. Der Umschlag nach dieser anfänglichen Beruhigung und den optimistischen Hoffnungen ist jetzt um so erschütternder. Schon in den ersten Nachmittagsstunden waren gestern Gerüchte im Umlauf, daß die „Titanic" gesunken sei; doch wurde diese Nachricht von der White-Star-Gesellschaft ausdrücklich dementiert. Die Gesellschaft versicherte, daß die „Titanic" unter eigenem Dampf nach Halifax fahre; sie mußte aber schließlich, von den Journalisten in die Enge getrieben, zugeben, daß die Möglichkeit großer Menschenverluste vorhanden sei. Die Gesellschaft nimmt jetzt an, daß bei dem Untergange der „Titanic" eine Anzahl Rettungsboote in den sich bildenden Strudel gezogen wurde und die Boote gekentert sind, da sie sich sonst für den großen Umfang des Unglücks keine Erklärung schaffen könne. Wie es möglich war, daß die gesamte Presse von früh morgens bis zu später Nachtstunde mit genauen Mitteilungen über die erfolgte Rettung der Passagiere versehen wurde, die von verschiedenen Seiten eingelaufen seien, ist vorläufig nicht erklärlich. Noch um 5 Uhr nachmittags gab Vizepräsident Franklin von der White-Star-Line vor den versammelten Journalisten die Erklärung ab, daß seine Mitteilungen auf absolut zuverlässigen Kabelmeldungen und Telegrammen, die aus verschiedenen Quellen stammten und als vollständig sicher angesehen werden könnten, beruhten und nur die volle Wahrheit besagten.

Da alle Details über die Rettung fehlen, ist die Aufregung in Newyork so groß, daß man selbst die von der White Star-Line nach angegebenen Zahlen von 675 Geretteten nicht glaubt. Die einzigen autoritativen Berichte, welche von dem Kapitän der Olympic eingelaufen sind, werden im Wortlaut von der Whit-Star-Line zurückgehalten. Zwischen 11 und 11½ Uhr nachts war der obere Teil des Broadway wie gewöhnlich von den aus den Theatern Zurückkehrenden überflutet. Die Kunde von der Katastrophe hatte geradezu eine lähmende Wirkung, weil angesichts der positiven Nachrichten der frühen Abendstunden niemand an eine solche Möglichkeit gedacht hatte. Das Vorgehen der White-Star Line wurde mit der größten Erbitterung besprochen. Von fachmännischer Seite wird erklärt, daß die Unzahl drahtloser Anfragen die auf dem Schiff arbeitenden Beamten so konfus machte, daß die vielfach sich kreuzenden Fragen teilweise als Antworten weitergegeben wurden. Damit wird auch die Tatsache erklärt, daß auch die Blätter, welche eine von der assoziierten Presse unabhängigen Nachrichtendienst haben, dieselben falschen Nachrichten veröffentlichten. Gegen Mitternacht glich die Erregung in den Straßen einer Revolution.

Die Gefahren der Eisberge.

Henry F. Urban, der bekannte deutsch-amerikanische Dichter, hat in seiner durch Marcell Salzer auch in Münster bekannt gewordenen Skizze „Der Eisberg" mit dramatischer Wucht die Gefahr geschildert, die den Riesen des Ozeans von den gewaltigen schwimmenden Eismassen droht, die sich alljährlich im Frühjahr aus der Arktis auf ihre Wanderung nach dem Süden machen und die Ozeanrenner mit Verderben bedrohen. Nun hat den neuesten und größten aller Dampfer, die den Atlantic befahren, das Mißgeschick eines Zusammenstoßes mit einem Eisberge erreicht.

Dieses schwimmende Gemeinwesen mit seinen Tausenden von Menschen ist nun einem der gefürchteten Wanderer des Nordatlantic zum Opfer gefallen, die alljährlich im Frühjahr die Schrecken der Arktis weit über die große Heerstraße des Ozeans bis an die Grenze der subtropischen Zone tragen. Die Eisberge stammen, so weit sie für die nördliche Halbkugel in Betracht kommen — denn den Äquator überschreiten sie nicht — aus den höchsten nördlichen Breiten. Wenn die Gletscher Grönlands sich bis ins Meer hinein fortschieben, so bricht meist der über das Festland hinausragende Teil mit großer Gewalt ab; man sagt: der Gletscher „kalbt". Die Eismasse treibt alsdann ziellos im Meere, bis sie in den Bereich einer der arktischen Strömungen gerät, die sie nach Süden führt. Noch häufiger entstehen Eisberge im freien Polarmeere, wenn sich Packeis und Eisfelder wild übereinander schieben und auftürmen. Ungeheure Eisfelder werden so von den kalten Meeresströmungen in niedrigere Breiten getragen, Eisfelder, die oft eine Länge und Breite von mehreren Kilometern erreichen. Mehr als 100 Meter hoch ragen die Eismassen über dem Wasserspiegel empor; aber nur etwa ⅛ ihrer Gesamthöhe ist oberhalb des Wasserspiegels sichtbar. Denn da das Eis ein geringeres spezifisches Gewicht als das Wasser besitzt, so schwimmt der weitaus größere Teil der Masse im Meere, und ein Eisberg, der 100 Meter hoch emporragt, hat unzweifelhaft unter Wasser noch eine Tiefe von 600—700 Metern, so daß die Bezeichnung als Eisberg angesichts dieser ungeheuren Masse durchaus das Richtige trifft und in keiner Weise bildlich übertreibt. An Eisbergen fehlt es namentlich im westlichen Teil des Atlantischen Ozeans während der ganzen ersten Hälfte des Jahres nicht; am häufigsten sind sie jedoch in den Monaten April und Mai, wenn die kalte Labrador-Strömung sie aus der Baffin-Bai und aus der Davisstraße oder von der grönländischen Küste in die vielbefahrenen Gewässer im Süden der Neufundlandbank treibt. Hier, an der Grenze der kalten Labrador-Strömung und des warmen Golfstromes wird durch die häufig herrschenden dichten Nebel die Gefahr bisweilen außerordentlich vergrößert; von der Häufigkeit ihres Auftretens zeugen zahllose Beobachtungen. So hat am Ostrande der Neufundlandbank am 24. Mai 1882 ein deutscher Dampfer innerhalb 24 Stunden nicht weniger als 351 Eisberge gesichtet.

In der gegenwärtigen Jahreszeit sind die Seeleute in jenen Gewässern naturgemäß vor Begegnungen mit den unheimlichen schwimmenden Kolossen sehr auf der Hut. Aber bei Nebel, zumal bei Nacht, gibt es kaum ein anderes Mittel, herannahende Eisberge zu erkennen als die Beobachtung des Thermometers. Denn die Kälte, die von diesen Millionen Kubikmetern Eises ausgestrahlt wird, ist so intensiv, daß die Lufttemperatur bei der Annäherung eines Eisberges geradezu rapid sinkt. Schauerlich dröhnt zu solchen Stunden, in denen der Kapitän Gefahr vermutet, das Nebelhorn; vor dem Eisberg selbst allerdings gibt es keine andere Rettung, als schleunige Flucht und Veränderung des Kurses. Aber auch das ist ein schwieriges Beginnen, sobald der Nebel oder die nächtliche Dunkelheit jede Aussicht unmöglich macht. Bei klarem Wetter und hellem Sonnenschein bieten die oft überaus bizarren Eisberge allerdings ein wundervolles Bild. Manche ragen wie Felsinseln massig aus dem Meere empor, und in ihren weißen Wänden spielt das Sonnenlicht mit zauberischer Pracht. Andere wieder sind wild zerklüftet, gleich Spitzen und Klippen; wieder andere bilden bereite Tore und Brücken, von denen bei Frostwetter ungeheure Eiszapfen und Nadeln herabhängen.

Nach den internationalen Bestimmungen hat jedes Schiff die Pflicht, die Positionen der gesichteten Eisberge den Hafenbehörden zu melden. Neuerdings dient zu diesen Meldungen in immer wachsendem Umfange die drahtlose Telegraphie. Auch die einander begegnenden Schiffe signalisieren sich die Eisverhältnisse, die sie bei der Neufundlandbank antreffen; gegenwärtig teilen sie sich ihre Wahrnehmungen darüber bereits auf weite Entfernungen drahtlos mit. Alle diese Angaben werden an die Deutsche Seewarte in Hamburg und an das Hydrographische Amt in Newyork telegraphiert; auf Grund dieser Meldungen entwerfen die beiden Institute Eiskarten und Eisprognosen, die den auslaufenden Schiffen mitgegeben werden. Doch können alle Vorsichtsmaßregeln, wie der Fall der „Titanic" wieder zeigt, nicht verhindern, daß gelegentlich Zusammenstöße zwischen Schiffen und Eisbergen erfolgen, Kollisionen, die besonders deshalb so verhängnisvoll für die Dampfer werden können, weil sie gewöhnlich schon auf den Teil der Eisberge auflaufen, der unter Wasser ist, und der sich viel weiter im Umkreise erstreckt als der sichtbare Teil des eisigen Kolosses.

(Siehe auch „Letzte Nachrichten".)

Hauptredakteur: Rudolf Stricktholt. Verantwortlich für Politik: Dr. P. Dückers; für das Feuilleton: Dr. Fr. Castelle; für den übrigen Teil: Paul Koene; für die Reklamen und Inserate: Anton Busch, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.

COGNAC MEUKOW
ist wegen seiner Reinheit vom Gesundheitsamt der Stadt New-York in sämtlichen Krankenhäusern vorgeschrieben.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

Für kleine Orte bessere Anzeigen und Muster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Möbl. Zimmer mit Morgenkaffee zu vermiet. Schillerstr. 48, 2. Etage.

Möbl. Zim. mit Morgenk. zu verm. Hammerstraße 50.

1 frdl. möbl. ruh. Zimmer zu verm. Heerdestraße 17, II.

Möbl. Part.-Zimm. mit oder ohne Morgenkaffee zu vermiet. Wesselerstraße Nr. 34.

Ein freundl. möbl. Zimmer mit Morgenkaffee zu vermieten. Lüttgasse 4, part.

3 hübsche, unmöbl. Zimmer in feiner 1. Etage eines ruhig. Hauses, in schöner Lage der Altstadt, an einzelne Dame oder Herrn zu vermieten. Besichtigung vormittags. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

2 möbl. Zimm., Wohn- und Schlafz. u. einz. möbl. Zim. m. Morgenkaffee zu verm. Näh. Cordamenstraße Nr. 13.

Elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer m. Morgenkaffee an nur soliden und ruhigen Herrn sofort od. später zu vermieten. Näh. Geschäftsstelle.

Möbl. Parterre-Zimmer mit Morgenkaffee zu vermieten. j8a Kronprinzenstr. 7, part.

Freundlich möbl. **Zimmer** mit voller Pension zum 1. Mai zu verm. Tibusstr. 3 III. Etg.

Logis mit Morgenkaffee. Herrenstraße 48.

Schön möbliertes **Wohn- u. Schlafz.** mit Morgenk. evtl. Abendbrot zu verm. Antoniusstr. 22 pt.

Wohnung, 2. Etage, z. 1. Juli zu vermieten (6 Zimmer, Küche, Badezimmer). Langenstraße 32.

Wohnung
3 Zimm., Küche, Bodez., sof. od. später zu verm. Langenstr. 32.

Wohnung sofort oder später zu vermieten Näheres Agidiistraße 60.

Wegzugshalber ist schöne 4-Z.-**Wohnung,** Küche usw., neuzeitl. eingerichtete **1. Etage,** in ruh. Hause zu vermieten, bis 1. Juli. Näh. Woldeckerstr. 99.

Freundliche
Oberwohnung,
4 Zimmer, Küche, und eine Mohnung, 6 Zimmer, Küche (Abvermietung gestattet), zu vermieten. Näheres **Frau J. Küuue,** Steinmetzstr 11, II. Et.

Abgeschl. Part.-Wohnung 4 Räume, abgeschl. Keller, Mitbenutzung d. Waschküche, zu sof. zu verm. Zimmerstr. 5.

Die von Herrn Gymnasial-Direktor Dr. Egbring bew.
Wohnung,
Hohastraße 15
2. Etage,
bestehend aus 5 Zimmern, 3 Mansarden, kompl. Bad und elektr. Licht, Koch- u. Leuchtgas, ist versetzungsh. für sofort oder später zu 1060 Mark zu vermieten. **Hamann,** Baugeschäft, Heisstr. 9. f2a

Herrsch. Wohnung,
1. Et., 3 gr. Z., Küche u. Zubeh. Preis 370 Mk., umständehalber sofort oder später zu vermieten. **A. Mecklenbeckerstr. 47.** (j3b

Josephskirchplatz 6
hochherrschaftl. eingericht. 2. Et., 5 Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Mansarde m. Zubehör, sofort oder später zu verm. a3a Näheres Hansaring 23.

Theißingstraße 2 a
Laden oder Büroraum mit dahinter liegendem großen Zimmer zum Preise von 400 Mark zu sofort zu vermieten. Näh. Architekt **Weinmann,** Hornstraße Nr. 22.

1. Etage,
Zum 1. 7. 12 modern einger. 5 Zim., Küche, großes Badez., schöner Balkon mit herrl. Ausf. u. sonst. Zubehör **Jägerstr. 12a** zu vermieten. 66c
Südstraße 63, 1. Etage.

Wohn. Hansaring 2. Et.
4 Zim., Küche u. Zubeh., zu April zu verm. Pr. 400 Mk. Näh. Bergstr. 24, 2. Et.

Wohnung
von evtl. 4 Zimm., Kochküche, Badezimm., 2 Mansarden und Keller wird
unentgeltlich
gegen Instandhaltung der eigenen Wohnung von 3 Zimmern von alleinsteh. Herrn einer bedürftigen Witwe besserer Stände überlassen. Die Wohnung liegt im eingemeindeten Stadtbezirk, 10 Minuten von der Elektrischen. Gefl. Anfragen oder Angebote **u. G 2637** an **A. Rolef.**

Herrschaftl. 1. Etg.
Bergstr. 4, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Balkon, Badezimm. u. 2 Mansard., versetzungsh. zum 1. Okt. 1912 zu vermieten. j3a Näh. Marienthalstr. D 5.

2 Mansarden-Zimmer
an ruhige Person zu vermieten. **Katthagen Nr. 27.**

Abgeschl. Wohnung, 4 Zimr., Küche, Vorratsz. u. Zbh., für 400 Mk. sof. od. 1. Juli zu vm. Näh. Margarethenstr. 14, p. r.

Wohnung, 1. Etage,
6 Räume, im Hause Brüderstraße Nr. 3 für sofort od. spät. zu vermieten.
Näh. Carl Suberg, Gesch.

Herrsch. 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Vorratsk., Mans., Balk., Erker, Badez., 2 Keller u. Zbh. für 650 Mk. z. 1. Juli zu vm. Näh. Coerdestraße 48, part.

Großes Ladenlokal
mit unmittelbar hinter demselben 2 hellen Zimmern und anschließendem separatem abgeschlossenem Hofraum, an der Ludgeristraße gelegen, ist zu vermieten durch
Heinrich Becker
Münster, Hagedornstraße 20, I.

Schöner Laden zu verm.
pass. für Weißwar. od. Schreibmaterialien, weil Schule am Wege ist. Näh. Gesch. ds. Bl.

2 moderne Läden
mit oder ohne Lager, Werkstatt, gr. Keller, Wohnung usw. zum 1. Oktober zu vermieten. (o2a Hagedornstr. 2.

In Beckolt i. W.,
allerbeste Lage, 2 schöne
Ladenlokale,
geteilt oder zusammen, mit und ohne Wohnung zu vermieten. Besonders gute Lage für Manufaktur, Putz oder Weiß- und Wollw. Off. unt. **W 3 3471** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Gesuchte Wohnungen

Bess. Fräulein sucht kl. unmöbliertes Zim. in bess. Hause. Off. u. **G G 578** an die Gesch.

Zwei möbl. Zimmer mit voll. Pension in ruhigem Hause zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **E F 596** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Dauermieter
sucht **2 hübsch möblierte Zimmer** in bess. Hause. Ang. mit **Preis** u. **K R 470** an d. Gesch.

1 od. 2 unmöbl. Zimmer sof. ges. Off. u. **O O 585** a. d. Gesch.

Beamtenfamilie (2 Personen) sucht zum 1. Oktober
Wohnung
im Preise von 550—600 Mark. Off. u. **H J 599** an die Gesch.

Suche zum 15. Oktober eine
Wohnung,
1. oder 2. Etage, von 5 Zim., Küche und Zubehör, der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu mieten. Offerten mit näheren Angaben und Preis unter **M M 3601** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Dauermieter sucht 1. Oktbr. od. früher **kl. Wohnung,** part. oder 1. Etage. Altstadt oder Neubrückentor bevorzugt. Off. u. **E E 576** an die Gesch. d. Bl.

Ruh. Familie, 3 erw. Pers., sucht zum 1. 9. oder früher
abgeschl. Wohnung,
5 Zimmer, Küche, kompl. Bad und 2 Mans. Ludgeri bevorz. Offert. mit Preisangabe unter **S T 3469** an die Gesch.

Zu August od. Septbr. Wohng. mit 3—4 Zimm. u. Küche zu mieten ges. Offerten mit Preisang. unter **M S 249** an das Central-Ztgs.-Bureau.

Für 1. Oktober ds. Js.
Nähe **Ludgeriplatz sucht** Beamter (2 Töchter, 9 u. 4 Jahre),
Wohnung
in ruhigem Hause, 4—5 Zimmer, Küche, Mansarde, mögl. Balkon, Badezimm. u. kleines Gärtchen für die Kinder.
Dauermieter.
Offerten m. Preis erb. unter **G H 598** an die Gesch. d. Bl.

1. Oktober 1. Etage
v. 4 Zim., Küche, Badestube, u. 1 Mans. gesucht. Offerten mit Pr. u. **T T 550** an die Gesch.

Offene Stellen

Geübte Spulerinnen
gegen hohen Lohn auf sofort gesucht. 66c
J. van Delden u. Söhne,
Nordhorn i. Hannover

Geschickte
Weißnäherin
für bessere weiße Sachen, Faltenhemden etc., gesucht. Offerten unt. **O 2648** an **A. Rolef,** Markt 37.

Pers. Taillenarbeiterin
gegen hohen Lohn gesucht. Bogenstr. 13, 1. Et.

Suche sof. jg. Mädchen,
n. über 17 J., für leichte Arb. u. zur Mithülfe im Geschäft. Näheres **Tibusstraße 6,** 1. Etg.

Kath. Zweitmädchen
gesucht. Südstraße 26.

Auf sofort
»» **Mädchen** ««
für Küche und Hausarbeit ges.
Frau Reg.-Sekr. Treuge,
Warendorferstraße 76.

Moden!
Lehrmädch. sof. gesucht.
F. Schrage,
Woldeckerstraße Nr. 17.

Gehülfin zum Kleiderm.
gesucht. Winkelstraße 5, 1. Etg.

Empfangsdame
für photogr. Atelier gesucht.
Atelier Rembrandt
Prinzipalmarkt 26.

Gute Schneiderin ges.
in oder außer dem Hause.
Ferdinandstraße 2, unten.

Moden!
Zu Anfang Juni tüchtige **1. Modistin,** welche auch Kleider anfertigen kann, auf dem Lande in der Nähe von Rheine ges. Geld. muß kathol. sein und gesetzten Charakter haben. Off. u. **J K 3461** an die Gesch.

Krankheitshalber sofort
tüchtiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit ges.
Telgterstraße Nr. 17.

Ein braves katholisches
»» **Mädchen** ««
für Küche u. Hausarb. zu sof. od. 1. Mai gesucht. Näh. Gesch.

Für Mitte Mai tüchtiges
kathol. Hausmädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Offerten an **Baronin Fürstenberg,** Gut Lengelsen bei Werdohl i. Westf.

Suche ein tücht. Mädch.
für Küche und Hausarbeit.
Näheres in der Gesch. d. Bl.

Für sofort tüchtige
Büglerin
für die letzten Tage der Woche gesucht. Herzenstraße Nr. 28.

Junges propres
»» **Mädchen** ««
für halbe Tage gesucht.
Frau Barkey, Diepenbrockstr. 20

Ein besseres
Zweitmädchen
zum 1. Mai oder früher gesucht.
Frau Dr. Falkenstein, Wesel, Flügelstraße.

Suche sofort oder 1. Mai ein
properes Mädchen
für Küche, Hausarbeit und Bedienung der Wirtschaft. Off. u. **B C 593** an die Gesch. ds. Bl.

Zum 1. Mai e. ord. sauberes
Stundenmädchen
gesucht von 7 Uhr bis ½3 Uhr nachm. Näh. Gesch. ds. Bl.

Junges Mädchen tagsüber f. leichte Hausarbeit und zu einem Kinde gesucht.
Gallitzinstraße Nr. 1, I. Etage.

Jung. braves Mädchen
für fein. Haush. z. 1. Mai gesucht. Näh. in der Gesch. d. Bl.

Stundenfrau gesucht.
Näh. Geschäftsst.

Für 1. Mai oder auch früher
Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht. 12a Woldeckerstr. 56 I.

Krankheitshalber wird per sofort oder später nach
Rheine i. W.
ein tücht. **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht. Etwas Kenntnisse im Kochen erwünscht. Lohn 80—90 Taler. Waschfrau wird gehalten.
Offerten postlag. **G B 10** Rheine i. W.

Mädchen
für Küche u. Hausarb. zum 1. Mai gesucht. Haush., 3 Personen. Angebote unter **M G 244** an das Central-Zeitungs-Bureau.

Mädchen für einige Stunden vormittags zur Aushülfe gesucht. Achtermannstr. 25 pt.

Zur Aushülfe für 3 Wochen
besseres Mädchen
oder ein einfaches Fräulein zu einem 3jährigen Kinde gesucht. Meldungen zwischen 3—4.
Frau Justizrat Story,
Engelstraße 12.

Mädchen für ganze Tage gesucht. Coerdestr. 52 I.

Für meine Abt. Damenschneiderei suche **sofort** eine angehende
Gehilfin
die sich in bessere Schneiderei weiter ausbilden will.
Off. a. **Joseph Cramer,** Greven i. W.

Sofort oder zum 1. Mai
Köchin
für kleineres Hotel gesucht. Off. u. **N N 584** an die Geschäftsst.

Einzelne Dame sucht zum 15. September oder 1. Oktober ein erfahrenes, gefundes
Mädchen
mit **guten** Zeugnissen für die Küche und alle Hausarbeit. Ferien gestattet.
Zu erfragen:
Augustastr. 23, 1. Etg.

Mädchen für nachm. zu 1 Kinde gesucht. (o25
Näh. Geschäftsst.

Suche gleich oder 1. Mai ein braves **Zweitmädchen** evtl.
Stundenmädchen.
Näh. Geschäftsst. d. Bl. t35

Suchen zum Antritt am 1. Mai einen
Renteisekretär.
Stenographen u. Maschinenschr. werden bevorzugt. Junge kath. Leute, nicht unter 20 Jahren, wollen sich melden beim
Freiherrl. von Schönbergschen Rentamt,
Thammenhain, Bez. Leipzig.

Tüchtige, fleißige
Weber und Weberinnen
finden auf sofort und gegen hoh. Lohn dauernde Beschäftigung b.
J. van Delden u. Söhne,
Nordhorn i. Hannov.
Für Familien werden Wohnungen freigehalten. 66e

1 Friseurgehülfe gesucht
Wilhelm Gathmann,
Bocholt i. W.

Schuhmacherges. u. 1 Lehrling ges.
Sophienstraße 12.

Tüchtige
Rockschneider
für **allerhöchsten** Tarif in dauernde Beschäftigung suchen r8a
Rose & Co., Dortmund.
(Reise wird vergütet.)

Wegen **Erkrankung** des jetzigen, sucht ein Fabrikgeschäft **zu sofort** einen
jungen Mann
welcher in Buchführung, Korrespondenz und Schreibmaschine bewandert ist. Schriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Angabe von Gehaltsansprüchen unter **B B 3473** an die Geschäftsst. d. Bl. l3a

1 kathol. Bäcker- und Konditorgehülfe,
der soeben seine Lehre beendet hat, zum 1. Mai bei Familien-Anschl. gesucht. Ebenfalls kann auch ein **Volontär** sofort eintr. Off. unter **G H 3459** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein junger, kath.
Schneidergehülfe,
der sich auf Großstück ausbilden will, bei hohem Wochenlohn sofort gesucht.
Franz Echterhoff, Schneiderm., **Gelsenkirchen,** Bergmannstr. 4.

Wir suchen für unser **technisches Büro** einen
Zeichenlehrling.
Lentertentexfabrik,
Augustastraße. (v2b

Wir suchen für einen
Vertrauensposten
(Außendienst) einen durchaus redegewandten, zuverl. Mann, der eine kleine Barkaution zu stellen in der Lage ist. Ausführl. Offerten unter **O P 527** a. d. Geschäftst. erbeten. (v2b

Jg. Anstreicher-Gehülfe
gesucht. **B. Wienhausen,** Anstreichermstr., Kinderhaus.

Junger
Maler- u. Anstreicher-Gehülfe bei gutem Lohn sofort gesucht.
A. Hüve, Malermeister, Coesfeld, Letterstr. Nr. 15.

Ältere westfälische Tabak- u. Zigarrenfabrik sucht p. 1. Juli cr. geg. Gehalt u. Vertrauensspesen einen
tüchtigen Reisenden.
Branchekundige erhalten den Vorzug. Off. unt. **W B 3451** an die Gesch. ds. Bl.

Zuverl. Junge
zum **Tortenaustragen** gesucht.
Berliner Café,
Bogenstraße.

Lehrling gesucht,
welcher Lust hat, Klempnerei u. Installation zu erlern., mit od. ohne Kost und Logis.
Carl Ende, Hammerstr. 34.

Ordentliche
Anstreichergesellen
gegen höchsten Lohn sofort gesucht.
Gustav Schmale,
Datteln, Marktstraße 7.

Für sofortigen Antritt ein junger tüchtiger
Friseurgehülfe sof. ges.
Ldw. Kötgen, Albersloherweg 1.

Suche für sofort oder später einen jungen
Schmiedegesellen.
Frau Witwe Weischer, Huf- und Wagenschmiede, **Lüdinghausen.**

Vertreter.

Größeres industrielles Unternehmen hat für einen größeren Bezirk in der Umgegend von Münster die Vertretung zum Vertrieb einer Neuheit auf dem Gebiete des Wohnungswesens zu vergeben. Angebote unter **O P 3466** an die Gesch. d. Bl. erbeten.

Von einem größeren Manufakturwarengeschäft des Münsterlandes wird per 1. Juli cr. für eingeführte Touren ein tüchtiger katholischer
Detail-Reisender
gesucht.
Ebenfalls wird für sofort oder bald ein katholischer
Lehrling
mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen eingestellt. Off. unter **P R 3467** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Durchaus zuverl., erfahrener
Maurerpolier
zur Leitung auswärtiger Baustelle sofort gesucht.
Peter Büscher & Sohn.

Mehrere tüchtige
Schlosser und Schmiede
finden dauernde Beschäftigung.
C. Keller & Co.,
Maschinenfabrik, Laggenbeck, (Station Strecke Osnabrück-Rheine).

Suche zu sofort einen zuverlässigen, nüchternen, in allen landwirtschaftl. Arbeiten erf.
»» **Knecht** ««
bei einem Pferd. **Förster Kiune, Freudenberg** b. Herd.-Dorsten.

Erfahr. Schuhmachergef.
gesucht. Melchersstraße Nr. 78.

Jg. Maler- u. Anstreichergehülfe u. 1 Lehrl.
auf sofort oder später gesucht.
Ernst Bayer, Ibbenbüren.

Zuverlässig., gewandter
Chauffeur
zur Bedienung eines 15/24 PS. **Opelwagens** u. 45 PS. **Mulag-Lastwagens**
auf sofort gesucht.
Gelernte Schlosser, die auch als solche einschlägige Arbeiten mit verrichten müssen, werden bevorzugt und wollen unter Einreichung ihrer Zeugnisse u. Lohnansprüche sich melden bei **Peter Püscher u. Sohn, Münster i. W.,** Plönniesstraße 5.

Tüchtige
Möbeltischler
können zu jeder Zeit eintreten. Dauernde Beschäftigung und guter Verdienst wird zugesichert.
S. Cohen, Möbelfabrik, Burgsteinfurt i W.

Stellmachergeselle
in Kutschwagenbau erfahren, sucht geg. hoh. Lohn **Wagenbauerei Hartmann,** Telgte (Kraftbetr.).

Junger, fleißiger
Arbeiter
von 16—18 Jahren zu sofortigem Eintritt für meine Zieherei gesucht.
Profil-Zieherei und Verzinkerei **Leo Schneemann,** Albersloherweg 54.

Gärtnergehilfen und Gartenarbeiter
sucht sofort
Ernst Preuß,
Landschaftsgärtner,
Wolbeckerstr. 3.

Guteingeführte
Großbrauerei
sucht einen tüchtig., stadtkundigen
Bierkutscher.
Solche die bereits in ähnl. Stellung waren, erhalten den Vorzug. Angeb. u. Z Z 591 an die G. j2a

Gesuchte Stellen

Ältere Frau sucht Stellung für nachm. bei einem od. zwei Kindern, am liebsten vor Ludgeritor. Gefl. Offerten unter **R S 606** an die Gesch. ds. Bl.

Junge propere Frau sucht Stundenstelle. Off. u. **P R 605** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Anst. 17jähr. **Mädchen** sucht gut. Dienst bei bess. Herrschaft. Off. unt. **M F 100 postlagernd Penig** (Sachsen).

Älteres zuverläss. Mädchen sucht zum 1. 5. Stelle in klein. ruh. Haushalt. Offerten unter **K 2 601** an die Gesch. ds. Bl.

Gut empfohlenes, besseres **Kindermädchen,** in Nähen und Bügeln bewandert, sucht zum 1. Mai Stelle, evtl. auch nach auswärts. Näh. Geschäftsst.

Junges Mädchen sucht Stellung in Kolonialwaren-Geschäft, welches zu Hause schläft. Offerten unter **P P 586** an d. Gesch.

Suche für meine Tochter, 17 Jahre **Stelle** in bürgerl. Haush., wo sie in Küche m. angelernt wird. Näh. Gesch.

Verheirateter Mann
d. i. **schriftl. Arbeiten** bewandert s. bei bescheid. Ansprüchen Stelle. Off. u. **S S 588** a. d. Gesch.

Suche zum baldigen Eintritt Stellung als erster
Ackerknecht.
Offerten a. die Buchhandlung **A. Hagemann Ww., Emsdetten.**

Tücht. Bäckergeselle,
20 Jahre alt, sucht Stellung sofort od. in 14 Tagen. **Hofd. Dallmann,** Ohrte bei Bippen, Kreis Bersenbrück.

Junger Gärtnergehülfe
sucht baldigst Stellung. Offert. unter **F F 577** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche Stellung als
Verkäufer
im Fettwarengeschäft oder als Lagerist. Off. unter **R O 604** an die Gesch. ds. Bl. erbeten.

Älterer verheir. Mann
sucht Beschäftig. irgend welcher Art. Off. unter **M R 603** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Junger Geschäftsmann
sucht Stellung im Fleischwar.-Geschäft oder Wurstfabrik als **Verkäufer od. prakt. Arbeiter.** Off. unter **2 M 602** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche für Quartaner Stellung auf kaufmänn. Bureau oder ähnliche Stellung als
Lehrling.
Offerten unter **J 2638** an die Ann.-Expedition **A. Rolef,** Markt 37.

Suche zum 1. Mai für meinen Sohn, 18 Jahre alt, **Stellung zur Ausbildung auf ein. Kontor.** Besonders guter Rechner.
Offerten unt. **J 2626** an **A. Rolef,** Markt 37.

Suche Stellung als
Verwalter.
Bin 27 J. alt, kath., ged., 12j. Praxis, mit all. landw. Arbeit. u. Masch. vertr., landw. Schule bes., letzte Stelle 7 J., Gute Zeugn. vorh. Vorst. kann ers. Gefl. Offert. an **Leop. Wenzel,** Münster, Weselerstraße 29.

Zur weiteren Ausbildung suche für meinen Sohn, kath., der bislang im elterlichen Geschäft tätig war,
Stellung
in einem **Manufakturgeschäft** ohne Vergütung. Angebote unt. **N O 3465** an die Geschäftsstelle

Suche für meinen Sohn (Untertertianer) Stelle als
Lehrling
in einem Engrosgeschäft. Offert. u. **J J 580** an die Geschäftsst.

Beamter sucht für seinen Sohn, 13 Jahre alt, kath., brav, groß und kräftig, nach der Schulzeit
Beschäftigung
gegen gute Kost u. Logis. Gute Behandlung **Hauptbedingung.** Off. u. **L L 582** a. d. Gesch.

Älterer, kath.
Bäckergehülfe
wünscht sich in der Konditorei auszubilden, am liebsten, wo er mit dem Meister allein arbeiten kann. Es wird mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Lohn gesehen. Off. unt. **A A 3472** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Ein junger a2b
Schmiedegeselle
sucht Stell. i. e. kl. Wagenbauerei. Off. u. **D D 575** an die Gesch.

Tüchtiger, zuverlässiger
Stimmer und Reparateur
wird von einer bedeutenden Pianohandlung gegen hohes Gehalt gesucht. Kenntnis der Einbau-Apparate erwünscht, aber nicht erforderlich. Angenehme Lebensstellung.
Offerten unter **T B 3470** befördert die Geschäftsstelle d. Bl. b(3a

Wir suchen

für Westfalen insbesondere zur Förderung unseres Unfall- und Haftpflichtgeschäftes eine erste Kraft als

Oberinspektor

und sind gewillt, einem tüchtigen Fachmann nicht nur höchste Bezüge und reichliche Tantiemen, Provisionen und Superprovisionen, sondern auch dauernde Position zu garantieren. Herren, die auf eine entwicklungsfähige Stellung und auf angenehme Verhältnisse reflektieren, belieben ausführliche Offerten mit Tätigkeitsbelegen und womöglich Bild an uns oder an unsere Subdirektion für Westfalen in Dortmund, Luisenstrasse Nr. 31 zu senden. Absolute Diskretion wird zugesichert.

Nürnberger Lebensversicherungs-Bank
Akt.-Ges. in Nürnberg. l2a

Eine
rheinische Sektkellerei
sucht für
Münster und Umgegend
einen erstklassigen gut eingeführten
Vertreter
unter günstigen Bedingungen.
Offerten unter F. J. H. 289 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Kurbad Schmitz

Münster, Achtermannstr. 6, direkt hinter Hotel Kaiserhof, Nähe Hauptbahnhof. Telephon 855.
Alles Nähere durch Prospekte kostenlos und auf Wunsch frei zugesandt. r.

Enorme Steigerung der Ernteerträgnisse
erzielt jeder Landwirt durch Vernichtung des Hederichs mittels Eisenvitriollösung unter Anwendung von
Drescher's Hederichspritze



Die **Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft** hat in ihren Arbeiten auf die **Wichtigkeit der Hederichvertilgung** ganz ausdrücklich hingewiesen. (Stück 11 der „Mitteilungen" vom 13. März 1909, Seite 162.)
Es ist festgestellt von der Königlich bayr. agr.-bot. Anstalt, München, dass man bis zu
M. 180.— Mehrernte pro ha
erzielt durch Vertilgung des Hederichs mittels Eisenvitriollösung; und
M. 2.— Unkosten pro Morg.
verursacht d. Hederichvertilgung m. **Drescher's Hederichspritze. So billig ist kein anderes Hederichvertilgungsmittel.** b(4a
Fordern Sie billigst Offerte von der
General-Vertretung
Gebr. Schultz, Münster i. W.

Glänzend bewährt. Viele Tausende im Gebrauch.

Motorwagen,
1 NSU **Motorwagen,** 4sitzig, 4 Cyl., 6/18 PS, 2 Windschutzscheiben, amerik. Verdeck, garantiert tadellos und fehlerfrei.
1 Peugeot-Wagen, 2sitzig, 4 Cyl. 8/16 PS, zwei Zündungen, amerik. Verdeck, Windschutz, garantiert gut, hat abzugeben. w2a
Fr. Sassmann,
Klosterstraße 23 (Glasvasage).

WF

Versilberte Bestecke
Bester Ersatz für echt Silber
Verkaufsstellen an allen grösseren Plätzen
Württembergische Metallwarenfabrik Geislingen-St.

— Alleinverkauf —
obiger weltberühmter Waren bei
August Simons, Roggenmarkt 6. Fernruf 924.

Anzug-, Paletot- u. Kostüm-Stoffe billig! billig! Magdalenenstraße 22 beim Bahnhof. l3a

Kinderwagen (Bremsberg), wie neu, Gelegenheitskauf, billig zu verkaufen.
Näh. Geschäftsst.



Für Ihr Gesicht gebrauchen Sie nur die
Schönheits-Apotheke
„Necessa" gesetzlich geschützt
Das Beste zur gründlichen Beseitigung von
Schönheitsfehlern:
Pickel, Flecken, Röte, Falten, Mitesser, große Poren, fettglänzende Haut etc. etc. sowie
Sommersprossen
„Necessa" verschönt u. verjüngt d. Aussehen. Rationellste Schönheitspflege. — Garantiert Aerztl. empfohl. Preis M. 7.50 Preisgekrönt. Gold. Medaille. Dankbarste Anerkennungen.
Rhenania-Parfümerie
Herm. Monhof jr.,
Salzstrasse Nr. 57.

Moden!
Hüte werden chic u. billig modernisiert u. angefert. v. **Putzdirektrice.**
Mauritzstr. 1.

Influenza-
Erscheinungen sind oft mit Husten begleitet. Ein bewährtes Heilmittel hierfür sind **Riforma-Kräuter-Bonbons;** dieselben lösen den Schleim, lindern den Hustenreiz und wirken noch besonders erfolgreich bei Heiserkeit. Dose 20, 30 und 50 Pfg. im **Reformhaus Rox,** Bogenstraße Nr. 12.

Geschäftsm., mitte 30er J., kath., mit eig. Besitz u. Vermög., wünscht mit häusl. erz. kath. Fräulein zwecks
Heirat
bekannt zu werden. **Angebote** erbitte mit Bild unter **W 200** postlagernd **Recklinghausen.**

Angenehmen Aufenthalt
finden j. Mädchen zur Ausbildung im Haush. u. gesellschaftl. Verkehr in kl. Fremdenpension. Preis 300 Mk. halbjährl. (r3a
Pension H. Berns,
Rhöndorf a. Rhein.

Anfertigung
sämtl. **Damengarderobe (Jackenkleider) gutsitzend u. preiswert.** Off. u. **W B 571** an die Gesch.

Dr. phil. erteilt gewissenh., schnell fördernden **Unterricht** in
Mathematik
und allen übrigen Fächern.
Achtermannstr. 13, 3. Etg.

Pflanzkartoffeln
(Boulsens Juli)
hat abzugeben
B. Tönies, Hammerstr. 140.

Hühnerstall
ganz oder geteilt,
Wyandottes
2×5 Hühner und Hähne,
Plymorocks
5 Hühner und Hahn zu verkaufen.
Klosterstr. 15 part.

Zu kaufen gesucht gebrauchter
Krankenfahrstuhl
(kein Selbstfahrer). Offert. unt. **T T 589** a. d. Geschäftsst. l12a

10—15 000 Mark
auf 1. Hypothek zu 4½% oder auf 2. Hypothek zu 6% abzugeb. Off. u. **M M 588** an die Gesch.

Empfehle m. im Garnieren v.
— Hüten —
modern und chic. l12a
Maximilianstraße 15 1. Et.

Habe 10 Ztr. rote u. **Industrie-Pflanzkartoffeln**
und Partie guten Kuhdünger, auch karrenweise, abzugeben.
Fertmann. Albersloherweg.

Dobermann
(Hund), echte Rasse, 9 Monate alt, zu verkaufen.
Anton Epping. Ruer 84, Münster. (v2a

Konservatorisch geb. Dame erteilt gründlichen
Klavierunterricht.
Näh. Geschäftsst.